

Deutsche Bauhütte

Zeitschrift der deutschen Architektenschaft

HERAUSGEBER: CURT R. VINCENTZ

Geschäftshaus: Hannover O,
Am Schiffgraben 41 - Ruf 2 88 82
Postscheckkonto Hannover 123

Bezugspreis: 5,— RM. im Viertelj. (einschl. 32 Rpf. Postgeb.); f. d. Ausl. nach Vereinbarung. Abbestellungen können als rechtsgültig nur anerkannt werden, wenn sie uns 15 Tage vor Schluß eines Viertelj. zugestellt sind.

Sendungen: für Schriftleitung und Geschäftsstelle nur unter der Anschrift: Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87

Anzeigen: Satzspiegel 250 x 199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeter-Zeilenpreis 15 Reichspfennig, für Gelegenheitsanzeigen 10 Reichspfennig. Nachlässe und sonstige Bedingungen nach der Preisliste.

Erscheint: 14 täglich, jeweils Mittwochs. Rechtzeitige Lieferungspflicht infolge höherer Gewalt aufgehoben. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hannover. Bei Konkurs oder Zahlungsverzug fällt jeglicher Nachlaß fort, auch für bereits berechnete Anzeigen. Alle Rechte vorbehalten.



Zum Durchteilen von Sälen
FRANZ NÜSING · MÜNSTER i.W.



Das weltbekannte Zementdichtungsmittel
gegen Wasserschäden und Feuchtigkeit in Bauwerken aller Art

WUNNERSCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA/W.

Halle 19 · Stand 193

Baumesse Leipzig



PARKETT in allen
Ausführungen

Ernst Bosse, G. m. b. H.
HANNOVER 1M, Kestnerstraße 20
FERNRUF 2 62 82

Terranova K-Steinputz



die weltbekannten farbigen Trocken-
mörtel für Außen- und Innenputz

Deutsches Erzeugnis
1893—1933

TERRANOVA- UND STEINPUTZWERKE

ESSEN-KUPFERDREH

BERLIN · CHEMNITZ · FRANKFURT (MAIN) · NÜRNBERG

LEIPZIGER MESSE, HALLE 19, STAND 37—38

„Weser-Sperr-Tür“ DRGM

Deutsche Wertarbeit!

Billiger als Füllungstüren ist die „Weser-Sperr“-Tür

Engliegendes Leistengerippe, beiderseits mit doppelter Furnierauflage, fünffache kalte Kaseinverleimung in hydraulischen Pressen, eingezogene Federn an beiden Kopfenden, sachgemäß in modernsten Anlagen getrocknetes Holzmaterial, das ist die „Weser-Sperr“-Tür DRGM. Angebote und nähere Einzelheiten auf Anfrage.



Die „Weser-Sperr“-Tür ist zu 90% aus deutschem Holz hergestellt!

Vorzüge:

1. Glatte, saubere Fläche
2. Gute Wärme-Isolierung
3. Vorzügliche Schallhemmung
4. Geringes Gewicht (ca. 14 kg pro qm)
5. Kein Verziehen
6. Kein Durchzeichnen der Innenkonstruktion
7. Kein Welligwerden und Reißen der Oberfläche
8. **Verblüffend niedriger Preis**

Garantie:

Kostenloser Umtausch innerhalb eines Jahres ab Lieferdatum, wenn eine Tür auf Grund fabrikatorischer Mängel sich verzieht, wellig wird oder nicht steht

Verlangen Sie unsere neueste, höchst interessante Werbeschrift mit Preislisten

WESER-SPERRHOLZWERKE GMBH

Eschershausen, Kr. Holzminden / Postanschr. Holzminden / Werk I: Eschershausen / Werk II: Holzminden

Frühjahrs-Messe Leipzig, Technische Messe, Halle 19, Stand 93

DER EDELSTE BLEISTIFT



TIMOL «

Bitumen-Isolieranstrich für **Beton** und **Eisen**

ABERNOL

Bitumen-Isolier- und Dichtungsmasse



H. TIMMERMANN, MINDEN I. W.

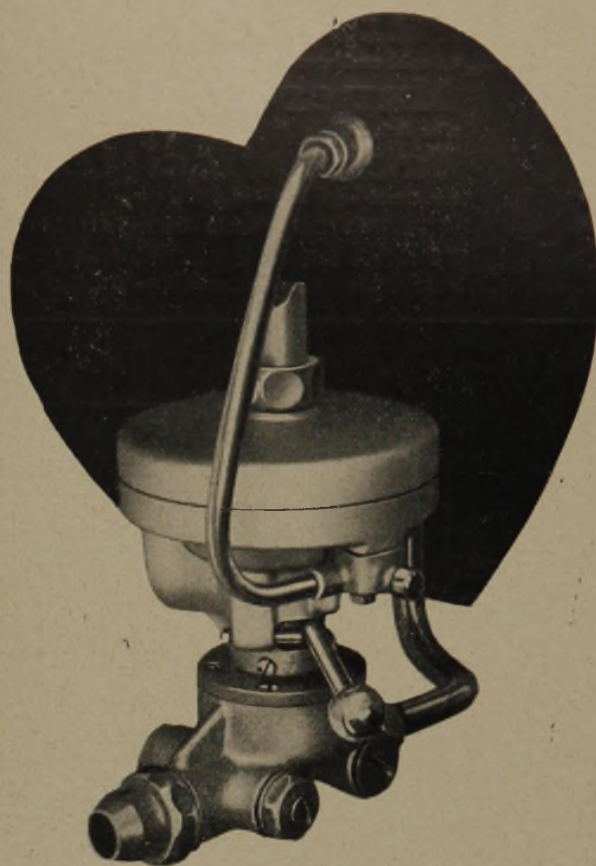


DAS
BESTE
BAUEN
GEBIETET
VERWENDUNG
VON QUALITÄTS-
BAUSTOFFEN!

STAUSSZIEGEL-GEWEBE

steht seit mehr als 40 Jahren in der ersten Reihe aller hochwertigen deutschen Baustoffe; als Putzträger an allererster Stelle.

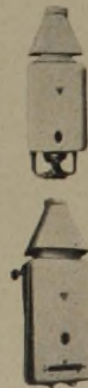
Staussiegel-Gewebe in Rollen (5 m²)
Staussiegel-Gewebe in Tafeln
Staussiegel-Gewebe in Streifen
Deutsches Qualitätserzeugnis der
STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS



**HERZ UND HIRN
DER ZÜNDSICHERE
AUTOMATENSCHALTER**
am JUNKERS VZ 32 und NEZ 38,
den schönsten Geräten für die Heiß-
wasserversorgung. **Er wacht und
regelt**, schützt den Benutzer und
die Geräte. Er ist das voll-
kommenste und beste Sicherheits-
organ, das die Gastechnik kennt.

JUNKERS VZ 32 UND NEZ 38,

die schönsten Gasgeräte für die zen-
trale Heißwasserversorgung, können
überall eingebaut werden. Bevor-
zugt installiert werden sie in Küche
und Bad, doch ist der Einbau auch
in Kellern und Fluren unweit eines
gut ziehenden Schornsteins möglich.



Verlangen Sie kostenlos Drucksachen.

JUNKERS & CO. G.M.B.H., DESSAU



Putz-Eckleisten,
gelocht und verzinkt,
Mauer-Eckleisten
aller Art,
Treppenschienen
aus Stahl oder Messing,
fabriziert als Spezialität:
FRANZ BECKER, Neheim (Ruhr),
Fernruf 2063 • Metallwarenfabrik • Postfach 32



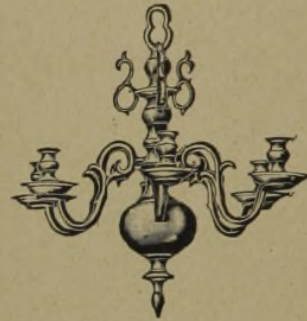
Seit Jahrzehnten bewährt
Anfragen an **Jahn,**
Erfurt, Moltkestraße 42

Bimssand-Verkaufskontor
G. m. b. H. Neuwied
liefert
Bimssand
in allen Körnungen
per Bahn und Schiff



FALZBAUTAFELN
ANKER-URECHT
Zur Derkleidung von Holz-
balkendecken in Diebställen
u. s. w.
LAGER BEFINDET SICH IN IHRER NAHE
HERMANN PAUL • Breslau 5 • Gartenstr. 9

Deutsche Erzeugnisse.



Wilh. Blum & Sohn,
Solingen-Ohligs (Rhld.),
Antike Beleuchtungskörper.
Abbildungen auf Wunsch.



FENSTERWERK
C. REINCKE
MALCHIN I/M.
Kupferstahl-Fenster
Tore - Türen
System **Herkules**

„Bunt - Harrizit“



Spezial-Belag für
Siedlungen, Eigenheime,
Wohnungsbau.
Warm, elastisch, schwammsicher.
„Harrizit“ Ges. m. b. H., Coswig 131 (Bezirk
Dresden)

„Asbelith“ Asbestzement-Schiefer
hergestellt: auf deutschen Maschinen,
von deutschen Arbeitern,
mit deutschem Kapital.
GÄDE & LEMBKE, MIESTE (ALTM.).

Allgemeine Bautechnik.

Handbuch des Hochbaues. Berechnung, Durchbildung und Ausführung. Von Ing. Rob. Schindler. 1932. 709 Seiten m. 906 Abb. u. 52 Zahlentafeln. Das umfassende Werk behandelt folgende Gebiete: Erdarbeiten und Gründungen. Das Mauerwerk. Der Holzbau. Der Eisenbau. Eisenbetonbau. Decken. Treppen und Stiegen. Vorbauten. Die Dachhaut. Fenster. Türen und Tore. Abfuhr von Abfallstoffen und Abwässern. Belastungsangaben für die statische Berechnung. Statik. Festigkeitslehre. Baustatik. Leinen geb. 39,—

Lehre vom neuen Bauen. Von Ed. J. Siedler. 1932. 336 S. mit 677 Abb. und 52 Tafeln. Das Werk gibt einen erschöpfenden Ueberblick über die wichtigsten technischen und wirtschaftlichen Fragen des heutigen Bauens, die neuen Baustoffe und Bauweisen und behandelt alle Gebiete in der genauen Reihenfolge der Bauherstellung: Fundament, Wände, Decken, Dach usw. Auch Fragen, wie Wärmeschutz, Schallschutz usw., werden ausführlich behandelt. Besonders wichtig sind die 52 Tafeln des Baubedarfes. Kartoniert 12,20

Baugestaltung. Das deutsche Wohnhaus. Von Paul Schmitt-henner. 1932. 168 S. mit 220 Zeichnungen und Lichtbildern. Inhalt: Von deutscher Baukunst und Tradition. Baukunst und Stil im Jahrhundert der Technik. Sachliches über die neue Sachlichkeit. Von der Gestaltung des Wohnhauses. Vom Grundriß und von den Wohnräumen des Wohnhauses. Vom Grundriß und vom Baukörper. Vom Dach. Fläche, Relief und Baustoff. Vom Einfügen des Hauses. Von Bauplatz, Umgebung und Landschaft. Von der Farbe außen und innen. Etwas vom Zeichnen. Das deutsche Haus. Leinen geb. 16,50

Der Baustoffführer. Technisches Auskunfts-buch über die natürlichen und künstlichen Baumaterialien. Von E. Probst. 2., völlig neu bearbeitete Auflage 1932. 329 S. Alphabetische Anordnung aller Baustoffe mit genauen Angaben über Herkunft, Bezugs- und Verwendungsmöglichkeiten, streng objektiv und sachlich. Kartoniert 5,40

Ziegelbau. Von Schulze. 202 S. mit 133 Abb. 1926. Die beste und — neben Schumacher — die einzige umfassende Darstellung des eigentlichen Ziegelbaues. Gebunden 6,75

Das Wesen des neuzeitlichen Backsteinbaues. Von Fr. Schumacher. 149 S. mit 92 Abb. Leistungsfähigkeit des Backsteinbaues. Die Fuge. Das Bilden gerader Flächen. Das Bilden gebogener Flächen. Fenstergestaltung. Dachgestaltung. Keramische Glasuren. Festigkeit des Backsteinmauerwerkes. Das Verblenden usw. Geb. statt 6,— RM. nur noch 4,50

Siedlungsbau.

Siedlungswesen. Von Prof. A. Muesmann. 1932. 144 Seiten mit 90 Ansichten, Grundrissen, Tabellen, Gartenplänen usw. Ein umfassender Ueberblick über alle bei der Durchführung des Siedlungsgedankens entstehenden Probleme nebst praktischen Darstellungen. Genaue Berechnungen. Ausgewähltes Bildmaterial der von den Stadtbauämtern und Siedlungsgesellschaften bisher ausgearbeiteten Typen. Einige Kapitel: Versuch einer Ertragsrechnung. Das Siedlerhaus. Das kleingärtnerische Siedlungshaus. Das kleinbäuerliche Siedlungshaus. Die städtebauliche Form der neuen Siedlungen. Ingenieurtechnische Bedingungen. Baugesetzliche Maßnahmen usw. Kartoniert 8,40

Vorstädtische Kleinsiedlung. Bestimmungen und Erläuterungen. Bearbeitet unter Mitwirkung der Sachbearbeiter beim Reichskommissar für die vorstädtische Kleinsiedlung von Prof. Fr. Schmidt. Neubearbeitete Auflage. Mit Anhang. Das Werk enthält in Vollständigkeit alle Verordnungen, Richtlinien, Bestimmungen für die Durchführung. Auch die unentbehrlichen entspr. Erläuterungen, ferner Behandlung der Darlehensbeschaffung usw. Kartoniert 3,20

Siedlungsbau und Selbsthilfe. Erfahrungen auf dem Gebiete der Stadtrand- und ländlichen Siedlungen. Bearbeitet unter Mitwirkung des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Von Homann-Fauth. 1932. 168 Seiten mit 8 Bildtafeln. Erläuterungen zu den Richtlinien für die landwirtschaftliche Siedlung vom 10. November 1931 und den Ausführungsbestimmungen über Baukredit. Allgemeine bautechnische Fragen, insbesondere Nebenanlagen, Bauweisen und Baustoffe. Die Polizeiverordnung des Ministers für Volkswohlfahrt. Nutzenanwendung für die Siedlungsaufgaben usw. Kartoniert 3,75

Stadt und Siedlung. Ein Gegenwartsbild der Wechselbeziehungen zwischen Bauernsiedlung und städtischer Entwicklung. Von Miltz. 1932. 88 Seiten mit 3 Karten. Kartoniert 2,65

Das Eigenheim. Hausplan, Hausbau, Hauspflege, Gartenlauben, Wohnlauben, Wochenendhäuser. Das „wachsende Haus“ (Anbauhaus). 1932. 300 Seiten mit 456 Abbildungen, Grundrissen, Baubeschreibungen, Innenaufnahmen, Konstruktionen usw. Eines der reichhaltigsten und neuzeitlichsten Bücher für den Bau von Siedlungshäusern, anregend, praktisch und sehr vielseitig! 12,20

Die Geschäftsstelle der DEUTSCHEN BAUHÜTTE, Hannover 1, Postfach 87, liefert Bücher aus allen Fach- u. Literatur-Gebieten zu Originalpreisen. Bei Vorauszahlung (Postscheckk. Hannover 123) keine Portoberechnung, bei Nachnahme Portoanteil. Literarische Auskünfte u. Beratungen kostenlos u. unverbindlich.



Erzet



Erzet
Stahlfenster
 für Wohnungsbauten
 Verkehrsbauten
 Industriebauten.
Stahlverbundfenster.
Gepreßte Stahltüren.

Aelteste Fabrik
 für Stahlfenster.

R. ZIMMERMANN
BAUTZEN
 FENSTERWERK

HOCHWERTIGE DICHTUNGSMITTEL

DURSIT • Hervorragend bewährte DACHSCHUTZ- u. ISOLIERMASSE

DURSITEKT • PLASTISCHER ISOLIERBELAG MIT IMPRÄGN. JUTEINLAGE

GABRIT • SCHUTZ- UND ISOLIERANSTRICH FÜR BETON-FUNDAMENTE u. EISEN

BIBER • SEIT JAHRZEHNEN BEWÄHRTES MÖRTEL-DICHTUNGSMITTEL

GUSTAV A. BRAUN
 KÖLN - BERLIN - HAMBURG - LEIPZIG - STUTTGART

Der wirtschaftliche u. sparsame **Braunkohle-DAUER-BRANDOFEN** mit Fußboden-erwärmung.

Etwas ganz Neues
 bringt Krügers Ofenfabrik
 Wernigerode, H.

VERLANGEN SIE KATALOG KOSTENLOS.

DÖRENA-KLINKER

DÖRENA

EISENKLINKER
 WASSERBAU-SPEZIALKLINKER
 TRESORKLINKER
 STRASSENBAUKLINKER

1/4 VORMAUERUNGSSTEINE N. F.
 HARTGEBRÄUNTE MAUERSTEINE
 FUSSBODEN-KLINKERPLATTEN
 WANDBEKLEIDUNGS-KLINKERPLATTEN

DÖRENTRUPER SAND- UND THONWERKE
 GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNK. HAFTUNG

DÖRENTRUP IN LIPPE

BRIEFANSCHR.: SANDWERKE-DÖRENTRUP i.L.

Mit Stahlbauteilen

Stahltreppe
 Stahlfenster
 Stahlroste
 Eingebaute Briefkästen aus Stahl
 Kellerfenster aus Stahl
 Stahltür und Zargen
 Decken u. Wand-konstruktion aus Leichtprofilen u. Rippenstreckmetall

erreicht der fortschrittliche Architekt höchste Schönheit, Sauberkeit und Haltbarkeit im Innenausbau ohne Steigerung der Kosten.

- Türen, Türzargen und Türschwellen,
- Fenster, Kellerfenster,
- Treppen, Fuß- und Wandleisten,
- Bilderleisten und Putzckeleisten,
- Putzträger aus Streckmetall und Drahtgeflecht, Gitterroste,
- Briefkästen, Müllschlucker usw.



Beratungsstelle für Stahlverwendung. Düsseldorf-Stahlhof



Wärme- und schalldichte
Wände und Fußböden, die wirksam, dauerhaft und wirtschaftlich sind, erzielt man mit
EXPANSIT-KORKSTEIN

DRP., der seit Jahrzehnten bewährten Bauplatte. Freistehende Korkstein-Leichtwände (Asonit-Konstruktionen). Schwitzwasserverhütung durch Expansit, Erschütterungsschutz für Baufundamente mit Antremit, für Maschinenfundamente mit Antipulsit- und Paraseismit-Platten.

GRÜNZWEIG & HARTMANN

GMBH • KORKSTEIN- UND ISOLIERMITTELFABRIK
LUDWIGSHAFEN A. RH. / BERLIN / DRESDEN / DÜSSELDORF / FRANKFURT A. M. / HAMBURG / KASSEL
LEIPZIG / MÜNCHEN / NÜRNBERG / STUTTGART

Was Sie als Fachmann
auf den ersten Blick sehen:

Das ist etwas für mich!

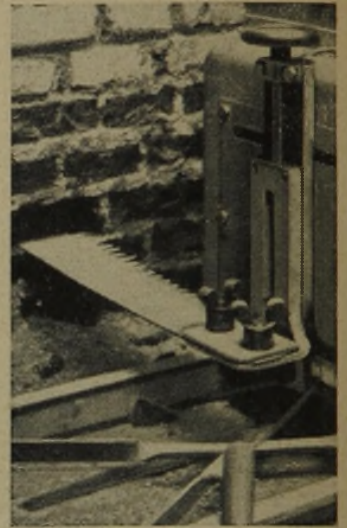
Die Ausführung von Instandsetzungen, besonders die **Trockenlegung** feuchter Gebäude mit der neuen

**„Mauersäge“ -
Maschine (DRP. a.)**

Das Allein-Benutzungsrecht für Ihren Platz (oder größeren Bezirk) vergibt

Nik. Hort
München S 50
Postfach

Verlangen Sie noch heute ausführliches Angebot



HERCYNIA



Die Harmonika-Schiebetüre findet Verwendung als Zimmertür oder als Trennungswand in Schulen, Turnhallen, Kirchen, Wartesälen.

- Ihre Vorzüge:**
1. Leichteste und schnelle Handhabung auch bei größten Dimensionen.
 2. Geräuschloser Gang.
 3. Unbedingte Zugdichtigkeit.
 4. Erhebliche Platzerparnis.
 5. Große Stabilität u. Lebensdauer.
 6. Gute architektonische Wirkung.
 7. Stark schalldämpfend.
 8. Denkbar einfache Montage.
 9. Verwendung besten Materials.

Findet Verwendung als Zimmertür oder als Trennungswand in Schulen, Turnhallen, Kirchen, Wartesälen.

Verlangen Sie Prospekte und Vertreterbesuch von

Otto Gereke
Harmonika-Schiebetüren Fabrik
Quedlinburg a./H.

Die beste Gewähr für Qualität sind die nach den A. J. B.-Vorschriften von der Deutschen Reichsbahn amtlich zugelassenen

PARATECT-KALT-ISOLIER-ANSTRICHE
zum Wasserdichtmachen von Beton u. Mauerwerk, gegen Angreifen von Säuren, Laugen, Salze usw

PARATECT-MÖRTELZUSATZ
zum Dichtmachen von Beton u. Mörtel beim Anmachen

PARATECT-SCHNELL-DICHTER
zum Schnellabdichten von Wasser-Einbruchsstellen in Kellern, Tunnels, Behältern usw
fordern Sie kostenlose Aufklärungsschrift mit Bau-Sonder-Angebot 1934 von der Paratect Chemische Ges. m. b. H. Werk Borsdorf bei Leipzig
Hersteller der bekannten plastischen Paratect-Dachanstrichmassen in allen Farben

KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

Wettbewerbsausschreibungen. Aue i. Sa. Stadthalle. Die Veröffentlichungen sind in den Zeitungen und Zeitschriften viel zu früh erfolgt. Zur Zeit ist das Programm des Wettbewerbes noch nicht einmal festgelegt. Auf Grund der Veröffentlichung sind annähernd 200 Bewerber aufgetreten, die am Wettbewerb teilnehmen wollen. Soviel bekannt, wird nur ein beschränkter Wettbewerb unter 8 bis 10 Architekten stattfinden. Dem Preisrichterkollegium gehören an u. a. Prof. Högg, Dresden, Oberbaurat Woerner, Plauen, Stadtbaurat Hasse, Aue. — **Berlin.** Häuser der Arbeit (Nachtrag). Im Preisgericht u. a. Architekten: Prof. Paul Bonatz, Stuttgart, Prof. Kurt Frick, Königsberg, Arch. Carl Chr. Loercher, Berlin, Arch. Fritz Schupp, Berlin, Arch. Albert Speer, Berlin, Prof. Heinrich Tessenow, Berlin. — **Hamburg.** Entwürfe für das Denkmal der 76er. Ausschreiber der Bund der 76er Vereine, Hamburg. Preise zu 1500, 1000, 750 und 500 RM. Zugelassen Architekten und Bildhauer, die der Reichskammer der bildenden Künste angehören und die in Hamburg wohnen oder gebürtig sind, die im Inf.-Reg. Hamburg (2. Hans.) Nr. 76 gedient oder gekämpft haben (desgl. Ersatzbataillon). — **Stuttgart.** Marktbrunnen vor dem Rathaus. Zugelassen alle in Württemberg wohnenden oder geborenen Architekten, die der Reichskammer angehören. Unterlagen Städt. Hochbauamt (Gebühr 5 RM.). 3 Preise: 1500, 1000 und 500 RM. und vier Ankäufe.

Wettbewerbsentscheidungen. Hohenkirchen. Wasserturm. I. Preis Arch. Fritz Höger, Hamburg. — **Karlsruhe.** Kirche der evang. Markusgemeinde. I. Preis Architekt Prof. Bartning, Berlin; II. Preis Architekt Dr.-Ing. Rösiger und Albert Scheuerpflug; III. Preis Prof. Karl Winter; IV. Preis Architekt Prof. Dr. Alfred Fischer, sämtlich in Karlsruhe. Angekauft wurden die Pläne der Karlsruher Architekten Brunisch und Heidt, Prof. K. Winter unter Mitarbeit von Prof. Anton Kling. Lobende Erwähnung Prof. G. Kärcher (Durlach) für zwei Entwürfe, die Architekten Rösiger und Scheuerpflug (gemeinsamer Entwurf) und Dipl.-Ing. Bürgin in Karlsruhe. — **Kassel.** Straßendurchbruch. I. Preis (1000 RM.) Regierungsbaumeister a. D. Borkowsky; II. Preis (750 RM.) Alfons Baecker und Fritz Sirrenberg, Architekten; III. Preis (500 RM.) Regierungsbaumeister a. D. Dipl.-Ing. Rudolf Geil; IV. Preis (250 Reichsmark) Jakob Deurer, Architekt. Mit Ankäufen wurden die Entwürfe der folgenden Verfasser ausgezeichnet: Ludwig Labes, E. Zimmerle, Friedrich, Otto Koch, Heinrich Bangemann, J. Brahm und R. Kasteleiner, Fritz Catta, Otto Groth, Otto Bennmann, Otto Vogt, Gustav Bolte. — **Schulhausneubau München - Neuhaarlaching.** I. Preis Dipl.-Ing. Heinrich Rettig, München; II. Preis Regierungsbaumeister Gustav Gsaenger, Obermenzing; III. Preis Bauassessor Karl F. Fischer, München. Angekauft 6 Entwürfe. Von Stadtbaurat Franz Döll, Regierungsbaumeister Gustav Gsaenger, Regierungsbaumeister Ludwig Hegele, Architekt Karl Pfeiffer-Haardt, Regierungsbaumeister Anton Recknagel, Regierungsbaumeister Franz Stadler. Lobende Erwähnung fanden 6 Entwürfe: Von Max Engesser, Baurat Franz Holzhammer, Dipl.-Ing. Franz Kallenbach mit R. Thoma, Regierungsbaumeister E. Kindler, Regierungsbaumeister H. Merckenthaler, Regierungsbaumeister E. Rößner. — **Stockholm** (Nachtrag). Die Preise fielen an amerikanische, englische und deutsche Architekten. Das richtige Verzeichnis der Preise und Ankäufe lautet: I. Preis Stadtbaurat Dr. Paul Wolf, Dresden, Architekt Hans Richter, Dresden, in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. Sven Brolin, Stockholm; II. Preis Bertram S. Hume, Raymond C. Erith, London; III. Preis Charles A. Platt, William Platt, Geoffrey Platt, John M. Gates, Neuyork; IV. Preis Dr.-Ing. Hans Lübke, Architekt Edi Reißner, Mitarbeiter Arch. Willi Wagener, Verm.-Ing. Willy Schöne, Berlin und Halle a. d. Saale; V. Preis Hans Holzbauer und Dipl.-Ing. Franz Stamm, Berlin und Holzhausen am Ammersee; VI. Preis Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. H. Reissiger, Düsseldorf. — **Stuttgart.** Bau-Ausstellung „Im Vogelsang“. I. Preis Dipl.-Ing. Roland Haller; II. Preis Regierungsbaumeister Karl Gonser und Elisabeth von Rossig; II. Preis Prof. Wilhelm Tiedje; III. Preis Dr.-Ing. Ernst Schwaderer; III. Preis Dipl.-Ing. Werner Pilzecker, Architekt. Ankäufe: Arbeiten von Regierungsbaumeister Paul Heim, Hans Rouette und Toni Binczik, Regierungsbaumeister Rolf Arndts und Regierungsbaumeister Siegfried Castens, Hellmut Weber und Dipl.-Ing. Erik Pfannschmid, Dipl.-Ing. Fritz Beutelspacher und cand. arch. Sepp Schmid, sämtlich Stuttgart. Desgleichen wurde angekauft die Arbeit der Tübinger Architekten Dipl.-Ing. Ernst Breitling und Dipl.-Ing. Paul Steilen, Tübingen. Einen Sonderpreis für Bearbeitung des Lageplanes erhalten: Prof. R. Lempp und Regierungsbaumeister W. Eisele, Eßlingen a. N. (300 RM.), Architekt Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Richard Döcker, Stuttgart (200 RM.).

Arbeitsbeschaffungsprogramm 1934. Für das Arbeitsbeschaffungsprogramm für 1934 hat das Reichsfinanzministerium u. a. folgende Maßnahmen in Vorbereitung, die durchaus gesichert sind: 1. Aus den Arbeitsbeschaffungsprogrammen Papen-Schleicher-Reinhardt stehen noch 1095 Millionen zur Verfügung, aus dem Gebäudeinstandsetzungsgesetz werden noch 1200 Millionen in Bewegung gesetzt, zusammen 2295 Mill. RM. 2. Für Autobahnen und andere Kraftfahrstraßen werden 500 Millionen mehr ausgegeben als 1933. Der sich ergebende Gesamtbetrag von rund 2800 Millionen RM. ist bereits wesentlich größer als die Arbeitsmaßnahmen, die im Jahre 1933 in Gang gebracht wurden. Auch mit den Gebäudeinstandsetzungsarbeiten wird am 31. März nicht Schluß gemacht. Das Baugewerbe und die Baunebenberufe werden das ganze Jahr 1934 hindurch genau so stark beschäftigt sein wie gegenwärtig. 3. Steuerermäßigungen für Instandsetzungen und Ergänzungen an Betriebsgebäuden auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 15. Juli 1933. 4. Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffungen auf Grund des Gesetzes über Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffungen vom 1. Juni 1933. 5. Steuerfreiheit für neuerrichtete Kleinwohnungen und Eigenheime auf Grund des Gesetzes vom 21. September 1933. 6. Steuerfreiheit für Aufwendungen zu Zwecken des zivilen Luftschutzes gemäß Runderlaß vom 10. Oktober 1933 und für Aufwendungen zu Zwecken des zivilen Sanitätsdienstes in Industrie- und Werksbetrieben gemäß Runderlaß vom 27. Januar 1934.

Kein Reichszuschuß für gewerbliche Bauten. Dem Reichsstand des Deutschen Handwerks sind in letzter Zeit mehrfach Anträge zugegangen, die auf erweiterte Gewährung von Reichszuschüssen abzielen; insbesondere wird die Einbeziehung von Arbeiten an gewerblichen Räumen, Ladenumbauten usw. beantragt. Teilweise haben sogar Unterorganisationen direkte Eingaben an Ministerien gemacht. Der Reichsstand teilt daraufhin mit, daß vom Reichsarbeitsministerium jede Erweiterung des Begriffes der Instandsetzungsarbeiten abgelehnt wird. Man halte daran fest, daß Reichszuschüsse nur gegeben werden dürfen für Arbeiten in Räumen, die Wohnzwecken dienen. Man rechnet damit, daß die zur Verfügung stehenden Mittel bis März voll aufgebraucht sind.

Keine Fristverlängerung für Instandsetzungsarbeiten. Der Reichsstand des Deutschen Handwerks hat vor einiger Zeit in einer Eingabe an die Reichsregierung den Antrag gestellt, die auf den 31. März 1934 festgesetzte Frist für die Beendigung der mit Reichsmitteln geförderten Instandsetzungs-, Ergänzungs- und Umbauarbeiten an Wohngebäuden um einige Monate zu verlängern. Wie wir von zuständiger Stelle hören, ist mit einer generellen Hinausschiebung der Frist nicht zu rechnen, da das Reich die Mittel ausdrücklich zur Förderung der Winterarbeit für das Baugewerbe bereitgestellt hat. Nur in besonders gelagerten Fällen können die zuständigen örtlichen Stellen eine Fristverlängerung bewilligen, aber auch nur dann, wenn die für den Arbeitsbeginn festgesetzten Fristen innegehalten worden sind.

Die Sparkasse zu Berlin hat folgenden Beschluß gefaßt: Wir wollen denjenigen unserer Sparer, die ein Eigenheim erstellen wollen und am 31. Dezember 1933 = 40 Proz. ihres Bauvorhabens (Herstellungskosten und Grund und Boden) auf einem Konto bei der Sparkasse guthaben, von der Sparkasse eine Hypothek von 60 Proz. fest zusagen, die mit 1½ Proz. zu amortisieren ist. Die Anmeldung bei uns soll bis zum 1. April 1934 erfolgen. Da die Stadtbank auf Wunsch das Baugeld zu 6½ Proz. netto zuzüglich nur der tatsächlichen Ausgaben für Taxe usw. zur Verfügung stellt, ist für diese Sparer das ganze Bauvorhaben zu den günstigsten Bedingungen gesichert. Wir wollen denjenigen unserer Sparer, die 20 Proz. ihres Bauvorhabens auf Konten bei der Sparkasse am 31. Dezember 1933 guthaben, bei Anmeldung möglichst bis zum 1. April 1934 von der Sparkasse eine Hypothek bis zu 60 Proz. des Bauvorhabens mit entsprechender Finanzierung durch einen Baugeldkredit der Stadtbank zusagen, wenn sie ein schuldenfreies Grundstück, auf dem sie bauen wollen, besitzen oder den Grund und Boden, der bis zu 20 Proz. Wert des Bauvorhabens ausmachen wird, von der Stadt Berlin oder der Sparkasse erworben haben bzw. erwerben.

Das Landschaftsbild entstellende Bauten. Die landwirtschaftliche Fachpresse wendet sich gemeinsam mit den Fachstellen der forstwirtschaftlichen Spitzenorganisationen gegen das sogenannte „neue Bauen“ in der Landschaft: In der Nachkriegszeit hat sich in vielen Gegenden Deutschlands eine Bauweise herausgebildet, die für Land und Leute wesensfremd ist und immer wieder zu Klagen über Verschandelung und Störung des Landschaftsbildes geführt hat. Wohl sind unsere Baufachleute von der für deutsche Verhältnisse unbrauchbaren und meist unschönen Flachdachbauweise wieder abgekommen, weil sich gezeigt hat, daß sie sich bei dem in Deutschland herrschenden

Klima nicht bewährt und zu hohen Reparaturkosten führt. Die „Arbeitsgemeinschaft Holz“ hat sich unter Beigabe einer eingehenden Begründung an die zuständigen Regierungsstellen gewandt, um darauf hinzuweisen, daß das Holzhaus sich in unserem Klima sehr gut bewährt und auch zu schönen Bauformen führt. Sie weist darauf hin, daß unser Holz ganz zu Unrecht von anderen Stoffen immer mehr zurückgedrängt worden ist, und zählt eine Reihe von herrlichen Holzbauten aus alten Zeiten auf, die vielen Generationen ihren Dienst leisteten. Die Bauernsitze Niedersachsens, die Fachwerkhäuser in mittel- und westdeutschen Städten, die Bauernhöfe des Schwarzwaldes und der bayerischen Berge und schließlich die Bauten Ostpreußens sind dafür beispielhaft.

In einer großen Kundgebung der Dresdener Bauarbeiter machte Bezirksleiter Hoffmann Mitteilungen über die Korruptionsfälle bei dem alten Baugewerksbund. Die dreißig Millionen Vermögen aus dem Jahre 1928 seien zum großen Teil der SPD und dem Reichsbanner zugeflossen, z. B. 840000 RM. zu den Novemberwahlen 1932, 480000 RM. dem Reichsbanner im Januar 1933 zur „Bekämpfung des Faschismus“, 400000 RM. zum Bau eines internationalen Gewerkschaftshauses in Budapest. Neun Zehntel der Unkosten des internationalen Gewerkschaftskomitees habe der deutsche Arbeiter getragen.

Tag der deutschen Technik. Um die Einigungsbestrebungen innerhalb der deutschen Technik auch öffentlich zu betonen und gleichzeitig die Bedeutung der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse im zweiten Jahre nationalsozialistischer Staatsführung zu unterstreichen, findet in Leipzig ein großangelegter „Tag der deutschen Technik“ statt, der gemeinsam von dem Kampfbund der Deutschen Architekten und Ingenieure (KDAI), der Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit (RTA), dem Deutschen Techniker-Verband (DTV) in der Deutschen Arbeitsfront sowie dem Leipziger Meßamt durchgeführt wird. Am Sonnabend, dem 10. März, kommen die Techniker der verschiedenen Fachgruppen in Fachsitungen zusammen, und zwar vormittags 10.15 Uhr, u. a. die Architekten, 15.15 Uhr tagen die Bau- und Kulturingenieure. Der Abend bringt dann Führer- und Amtswaltertagungen des KDAI und DTV sowie einen Bunten Abend der Technik. Am Sonntag, um 11.30 Uhr, beginnt die große öffentliche Kundgebung der deutschen Techniker in der Halle 20. Es werden sprechen Staatssekretär Dipl.-Ing. Feder und Kommerzienrat Dr.-Ing. e. h. Röchling, Völklingen (Saar), das Schlußwort hat der Generalinspektor Dr.-Ing. Todt. Anmeldungen sind an den Arbeitsausschuß „Tag der deutschen Technik“, Leipzig C 1, Ausstellungsgelände, Halle 9, zu richten.

Der Deutsche Ausschuß für wirtschaftliches Bauen hat sich anlässlich einer Sitzung am 9. Februar in die „Freie deutsche Akademie für Bauforschung“ umgenannt.

Verstorbene. In Kiel verstarb Johannes Theede, einer der beschäftigten Architekten Kiels, im Alter von 57 Jahren. Eine Reihe seiner Arbeiten, darunter den Milchhof in Kiel, haben wir an dieser Stelle veröffentlicht.

Der amtliche Bauindex für den Monat Januar 1934 weist die Ziffer 128,8 auf.

B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

Die Schätzung von Hochbauten nach Kubikmeter umbauten Raumes. Eine Anleitung zur Ermittlung des Wertes von bebauten Grundstücken. Von H. Vatter, Bezirksbauamt. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart. 140 Seiten. Preis 6,80 RM.

Die Ermittlung des Wertes bebauter Grundstücke und ebenso die Veranschlagung von Neubauten nach dem vereinfachten Verfahren der umbauten Kubikmeter ist um so schwieriger, je mehr man mit schwankenden Preisen zu rechnen hat, da außerdem die Preisverschiebung nicht gleichmäßig, sondern für die Teilwerte der einzelnen Bauleistungen ganz verschieden sich entwickelt hat. Eine zuverlässige Berechnung muß sich also immer wieder auf die stabilen Verhältnisse von 1914 stützen, um damit die gegenwärtigen Werte zu vergleichen. In der Vorkriegszeit bestanden die großen Unterschiede zwischen Bauwert und Verkehrswert nicht, in der Nachkriegszeit mußten durch die hohen Zinssätze und durch die steuerliche Belastung Bauwert und Verkehrswert stark voneinander abweichen. Der Verkehrswert ergibt sich dann als ein Mittelwert zwischen dem Bauwert und dem nach einem bestimmten Zinssatz kapitalisierten Ertragswert. Die Methoden zur Bestimmung des Preises für das Kubikmeter umbauten Raumes werden aus den Grundpreisen für die einzelnen Bauarbeiten errechnet. Das Buch bringt hierfür Beispiele von kleinen und großen Gebäuden unter Bezugnahme auf die Baupreise von 1914 und mit Einrechnung des Bauindex. Für die wichtigsten Bauarbeiten sind die Einheitspreise und durchschnittlichen Löhnsätze angegeben, die einen schnellen Ueberblick über den Wert einzelner Bauleistungen ermöglichen. Das Buch ist in erster Linie für den

Die Technische Messe und Baumesse in Leipzig (4.-11. März 1934)

zeichnen sich zunächst durch ihre überwältigende Maschinen- und Apparateschau auf dem Meßgelände aus. Die Beschickung ist diesmal als außerordentlich günstig anzusehen; bereits in der ersten Januarwoche 1934 war auf dem Ausstellungsgelände die gleiche Fläche belegt wie zur Frühjahrsmesse des Vorjahres; erfahrungsgemäß erhöht sich der Eingang von Anmeldungen gegen Ende stark.

Die Gliederung des Ausstellungsprogramms wurde nach folgenden Gesichtspunkten vorgenommen: Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, Werk- und Betriebsstoffe, Textilmaschinen, Nahrung- und Genußmittelmachines, Kühlanlagen, Fördermittel, Pumpen, Kraftmaschinen und Wärmetechnik, Baumaschinen für Hoch-, Tief- und Straßenbau, Baustoffe, Bauteile, Feldbahn-, Transportgeräte, Küchen- und Badeeinrichtungen, Installationen, Öfen, Haushaltungsmachines, Wäsche-einrichtungen.

Erstmalig ist ferner eine Reichserfindermesse (Halle 3 und 4) nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten vorgesehen, die die erfinderischen Kräfte Deutschlands vereint. In Halle 7 ist eine Sonderschau des Saargebietes. Auf dem Baumarkt hat mit der neuen Reichsregierung ein Aufstieg eingesetzt, was auch an dem Zuwachs in der Beschickung der diesjährigen Baumesse (Halle 19) an Ausstellern auf allen Gebieten zum Ausdruck kommt.

In der Vortragsfolge „Hochbautagung“ am Montag, dem 5. März, behandeln die maßgebenden Fachleute Deutschlands Fragen der vorstädtischen und ländlichen Siedlung sowie die neuesten Ergebnisse der Bauforschung. Nach einer Ansprache des sächsischen Arbeitsministers über die je zigen Aufgaben der Baumesse für die Bauwirtschaft wird zunächst Ministerialrat Dr. Durst über die Arbeitsbeschaffung der Reichsregierung auf dem Gebiete des städtischen Wohnungswesens und der vorstädtischen Siedlung sprechen. Nach ihm wird der Leiter der Reichsstelle für Siedlungsplanung und Führer der Fachschaft für Baukunst in der Kammer der bildenden Künste, Architekt Dipl.-Ing. Lörcher die Planung und Neubildung des Bauerntums im Rahmen des Vierjahresplanes behandeln. Einen weiteren Vortrag „Neue Ergebnisse der Bauforschung beim Wohnungs- und Siedlungsbau“ hält Ministerialrat Dr.-Ing. Schmidt vom Reichsarbeitsministerium in Berlin.

Der Montagnachmittag bringt die Straßenbautagung, in der der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Todt, das Mitglied des Vorstandes der Reichs-Autobahnen-G. m. b. H., Reichsbahndirektor Rudolphi und Ministerialrat Dr.-Ing. Speck, Dresden, über Arbeiten und Aufgaben des neuzeitlichen Straßenbaues berichten werden. Für die Architekten wichtig ist die am Mittwoch, dem 7. März, stattfindende Vortragsreihe „Öfen und Herde“, die von der Hauptstelle für Wärmewirtschaft beim Verein Deutscher Ingenieure durchgeführt wird. Die Feuerstätten zeigen deutlich die richtigen Erkenntnisse der Reichsregierung. Den Baufachleuten werden in diesen Vorträgen die Wege gezeigt und die neuzeitlichen Möglichkeiten vor Augen geführt, die beim Einbau der Heizeinrichtungen mit Rücksicht auf günstige Wärmewirtschaft zu beachten sind.

Dr.-Ing. Walter Hahn.

Schätzer bestimmt, aber es hat nicht weniger für den Architekten Bedeutung, der bei einem Neubau eine möglichst zuverlässige Kostenermittlung nach dem umbauten Raum herstellen will. Wittmann. **Architektonische Gestalten.** Architekt Kayser. Akademischer Verlag Dr. Fritz Wedekind & Co., Stuttgart.

Der Titel erschließt nicht die Besonderheit des Inhalts. Es handelt sich hier um das neue Goetheanum, die bekannte anthroposophische Hochschule für Geisteswissenschaften, in Dornach (Schweiz) sowie Bauten und Inneneinrichtungen und Aufsätze geistesnaher Architekten aus Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Holland. Eines der Architektur-Bilderbücher unserer Zeit, ist es vortrefflich ausgestattet mit überaus sauberen Aufnahmen von Innen- und Außenteilen. Dieses Werk gibt einen guten Einblick in die geistige Grundlage der bauenden Prinzipien der anthroposophischen Geistesrichtung. Diese Bauformen sind in ihrer Art durchaus fest, ja hart in ihrem Ausdruckswillen. Sie wollen in der Behandlung des formalen Aufbaues, in ihrer Kantigkeit und dem ganzen Monolithcharakter des Baukörpers ihrer Häuser eine Art kosmische Spiegelung der kristallartig gesehenen Gestaltungsprinzipien der sichtbaren Welt festhalten. Ueberwiegend Betonbauten ist ihre architektonische Erfindungsweise in die eigentliche technische Vorstufe, nämlich in die Schalung, also in die negative Form hinein projiziert. Der Mut und die Konsequenz, so seltsam sie auch auf Unbeteiligte wirkt, verdienen durchaus hohe Achtung. Oberbaurat Dr. Geßner, der das kluge Vorwort geschrieben hat, weist auf die Grenzen der sog. Materialgerechtigkeit bei solchen Bauten hin.

FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKÜNFTE

Frage Nr. 2560. Die Nottreppe eines 1908 erbauten im Obergeschoß liegenden Saales wurde aus Porphyrrwerksteinstufen mit Untermauerung aus Ziegelsteinen auf Bruchsteinfundamenten hergestellt. Ueber den Bruchsteinfundamenten ist eine etwa $\frac{1}{2}$ m hohe Sockelschicht ebenfalls aus Porphyrrwerkstein, über dieser Sockelschicht liegt eine Asphaltisolierung und darauf befindet sich das Ziegelmauerwerk. An der Außenseite fließt ein Wasserlauf vorbei. An dieser Seite ist die Treppe mit einer Brüstungsmauer mit oberer Porphyrrabdeckplatte versehen, während sich an der Innenseite ein Eisengeländer befindet. Die Ziegelsteine sollten nach Angabe frostbeständig sein. Jetzt platzen die Ziegelsteine, vermutlich durch Frosteinwirkung aus. Muß die Treppe samt dem Ziegelmauerwerk abgebrochen und erneuert werden, oder wie kann man Abhilfe schaffen?

K. Sch. in St.

Frage Nr. 2561. Ich habe für einen Bauherrn eine Eingabezeichnung bei der Baupolizei mit Unterschrift des Bauherrn, Kostenanschläge für die einzelnen Handwerker, Hypothekengesuche und Rücksprachen mit den Darleihern ausgeführt, die Anfertigung des Kaufvertrages mit dem Grundstückseigentümer, mehrere Besichtigungen verschiedener Häuser, die der Bauzeichnung u. U. zugrunde gelegt werden sollten, vorgenommen. Nachdem ich sämtliche nötigen Wege beim Bauamt erledigt hatte und nachdem die Zeichnung der Dachausbildung vom Baupolizeiamt geändert werden sollte, zog der Bauherr das ganze Baugenehmigungsgesuch zurück und beauftragte einen anderen Architekten.

Kann ich Honorar für meine Arbeiten verlangen? Ich bin Baumeister, und es war vereinbart, daß ich nichts für die Zeichnung verlangen würde, wenn ich den Bau bekäme.

B. S. in C.

Frage Nr. 2562. 1929 habe ich kleine Siedlungshäuser (Erdgeschoß und ausgebauten Dachgeschoß je 3 Zimmer) ausführen lassen. Das Grundstück ist von der Straße stark ansteigend. Die Straße führt von Süden nach Westen. Die Kellerumfassungen sind bis auf die Wand, die zur Straße liegt und die in Bruchstein ausgeführt worden ist, in Stampfbeton hergestellt. Außenwände 25 cm starke Hohlblocksteine; Innendecken kreuzweise armierte Bimsbetondecken; Außenputz Spritzputz auf 2 cm starkem Zementputz 1:2, 2 cm stark. Nach 1—2 Jahren zeigte der Außenputz 1—2 m lange Risse, die sich fast nur an der Straßenseite zeigen. Die Südseite ist fast den ganzen Tag starker Sonnenbestrahlung ausgesetzt, dazu außerdem durch das freie Vorgelände starkem Schlagregen. Die Baustelle liegt 415 m über NN. Worauf kann die Ribbildung zurückzuführen sein?

O. E. in H.

Beantwortungen.

Zur Frage Nr. 2556. M. E. ist es unmöglich, daß Zement noch nach 4 Jahren „treiben“ kann. Nach den allgemeinen Leitsätzen für die Baukontrolle im Eisenbetonbau, die auch das Bauingenieurlaboratorium der hannoverschen Technischen Hochschule als vollgültig anerkennt, genügt es, die Raumbeständigkeit des Zementes bis zu 28 Tagen nach der Verarbeitung festzustellen. Im vorliegen-

den Falle kann nicht einwandfreier Untergrund des Zementestriches die Schäden bzw. Aufblähungen verursacht haben.

Z.

Zur Frage Nr. 2557. Wirklich zweckdienliche Ratschläge für die Isolierung eines Weinkellers kann in Fällen, wie dem vorliegenden, der Fachmann nur erteilen, wenn er die örtlichen Verhältnisse durch Inaugenscheinnahme am Objekt selbst studiert hat. Zu den gestellten Fragen bemerke ich allgemein: Die Möglichkeit, die Temperatur in dem Keller herabzudrücken, besteht, sie dauernd auf etwa 10° C zu halten, ist durch eine zweckdienliche Isolierung gegeben. Ein Entlüftungskamin allein dürfte hierfür nicht genügen, denn es ist anzunehmen, daß die Wärme von außen ständig nachdrängt und auch nachdrängen würde, wenn der Kamin hergestellt wird. Eine Korkplattenisolierung — von den örtlichen Verhältnissen angepaßter Stärke — würde bestimmt Abhilfe schaffen. Ein Zwischenraum zwischen Wand und Isolierung würde eher stören als nützen. Am besten würde die Isolierung wirken, wenn die — natürlich erstklassigen — Korkplatten mit Korkkitt an die Wände angesetzt werden würden. Hier kann der Fachmann nur entscheiden, wenn er das Objekt gesehen hat. Eine Luftschicht zu schaffen, hat wenig Wert. Abgesehen davon würde eine vorgemauerte Wand mit Luftschicht viel Raum wegnehmen und mehr kosten als eine gute Korkplattenisolierung. Diese hilft aber bestimmt dem Uebel ab, was bei der vorgemauerten Wand nicht so sicher vorauszusetzen ist. A. Köhler.

Die TELEFUNKEN-RADIO-LEITUNG

macht sich bezahlt!



Gas-, Wasser- und Lichtleitungen legen Sie selbstverständlich in jede Mietwohnung — warum nicht auch eine Telefonken-Radio-Leitung? *) Zur Freude der Mieter, zur Vermeidung allen Antennen-Ärgers und zur größeren Sicherheit des Hauses.

Druckschriften und Kostenanschläge schickt Ihnen gern die nächste Telefonken-Geschäftsstelle oder die Hauptverwaltung im Telefonkenhaus, Berlin SW 11.

*) Eine Steckdose in der Wohnung liefert jedem für seinen Radio-Apparat störungsfrei und laut alle Rundfunkprogramme zur freien Auswahl.

TELEFUNKEN

D I E D E U T S C H E W E L T M A R K E

AMTLICHE MITTEILUNGEN ÜBER NEUBAUTEN

Reichenbach i. Schles. 25 Zweifamilienhäuser. Gem. Siedlungs- u. Bau-gesellschaft Reichenbach, G. m. b. H. Spt.

Rheinbay, Post Hirzenach (Rhpr.). Jakob Bach III, Wohnhaus genehmigt. G.

Rothenbach, Kr. Landeshut (Schles.) Kirche. Evangel. Kirchgemeinde. Spt.

Schönbach, Dillkr. (H.-N.). Die Gemeinde beschloß den Ausbau der Badeanstalt. G.

Schweidnitz (Schles.). Behördenhaus. Magistrat. Spt.

Spottau (Schles.). Volksschule. Magistrat. Spt.

Stettin. Die Städtische Sparkasse errichtet einen Neubau am Königsplatz (erste Baurate 100000 RM.). Bauleitung Arch. Gauß, Stettin. D.G.A.

Stuttgart. Neu eingereichte Baugesuche: Willi Murr, Gebelsbergstr. 2, 2 Wohnh.; Evang. Kirchenpflege, Dobelstraße 12, Pfarrwohnung und Konfirmandensaal; Paul Lörcher, Gänseheidestraße 72, Wohnh.; Anton Lutz, Pfaffenweg 56, Wohnh. u. Garage; Robert

Stöckle, Hohentwielstr. 156, Wohnh. u. Autohalle; Wilhelm Locher, Filderstr. 3, Wohnh.; Albert Haisch, Roßbergstr. 21, Wohnh.; Hans Renner, Ernst-Weinstein-Straße 16, Wohnh.; Adolf Gall, Ernst-Weinstein-Str., Wohnh.; David Reinhardt, Ob. Birkenwaldstr. 183, Wohnh.; Bernhard Pfeiffer, Lenzhalde 41, Wohnh.; Singer, Nähmaschinen AG., Gymnasiumstraße 8 $\frac{1}{2}$, Umbau; Anton Burgert, Gutbrodstr., Wohnh.; Josef Heer, Klopstockstraße, Doppelwohnh.; Elise Lutz, Robert-Bosch-Str. 33, 35, Wohnh.; Cannstatt. Heinrich Salomon, Pfalzstr., Wohnh.; Karl Kühner, Pfalzstr., Wohnh.; Alois Teufel, Christophstr., Wohnh.; Theodor Kramer, Rheinlandstr., Wohnh.; Fortuna-Werke AG., Pragstr. 138b, Fabrikerweiterung; Stadtgemeinde, Waiblinger Straße 149, 151, Krankenhausneubau; Berg. Christian Laubengeiger, Kanalstraße 22, Lagergebäude; Botnang. Ernst Kresser, Förstlerstr. 22, Wohnh.; Georg Brüstle, Lindpaitnerstr. 18, Wohnh.; Degerloch. Ernestine Klopfer, Löwenstraße, Wohnh.; Gaisburg. Friedrich Stuber, Heinrich Probst, Karlstr., Doppelwohnh. Städt. Baupolizeiamt.

Thörlingen, Hunsrück (Rhpr.). Jakob Hofmann, Wohnhaus genehmigt. G.

Trechtingshausen a. Rh. (Rhpr.). Genehmigte Wohnhäuser: Josef Platz, Anton Pies, Josef Weyer II. G.

Unna (Westf.). Die kathol. Kirchengemeinde bewilligte die Kosten für den Bau einer Kirche. D.G.A.

Wangen a. B. Der Bezirksrat Konstanz erteilte die Genehmigung zur Errichtung eines Strandbades am Untersee. Ha.

Weiler, Post Bad Salzig (Rhpr.). Genehmigte Wohnhäuser: Franz Hohl, Michael Kilzer, Andreas Salzig. G.

Wiebelsheim, Post Oberwesel (Rhpr.). Josef Grings, Wohnhaus genehmigt. G.

Wiesbaden (H.-N.). Die Stadtverwaltung beschloß den Umbau des ehemaligen humanistischen Gymnasiums am Luisenplatz als Verwaltungsgebäude für die Arbeitsgauverwaltung. G.

Windhausen, Post Buchholz, Hunsrück (Rhpr.). Heinrich Reichmann, Wohnhaus genehmigt. G.

Worms. Der Wiederaufbau der Wormser Festspielhalle wurde beschlossen. Die Finanzierung (440000 RM.) ist gesichert. Die Pläne stammen von Stadtbaurat Köhler. Ha.

FULGURIT Asbestzement-Schiefer

Deutsches Qualitätsfabrikat Leicht, feuersicher, wetterfest
Fulguritwerke, Adolf Oesterheld, Eichriede-Wunstorf 7 (Hann.)

Westfäl. Dachziegel-Verband, e. V.
Sitz Raumland i. Westf.

Wir empfehlen unseren garantiert wetterfesten, blauen

Dachziegel

für altdeutsche, deutsche und englische Dächer aus den Stuben unserer Mitglieder:

Gewerksch. Brandholz, Nordenau, P. Oberkirchen i. W.
Gewerkschaft Magog, Fredeburg in Westfalen
Egonsgrode in Antfeld bei Nuttlar in Westfalen
Schieferbau A.-G. Nuttlar in Nuttlar in Westfalen
Hörre-Raumländer Schiefergruben Gebr. Mellendahl,
Raumland, Kreis Wittgenstein

Anfragen um Prospekte u. Empfehlungsschreib. erbet.

Deutsches Dach — deutscher Schiefer

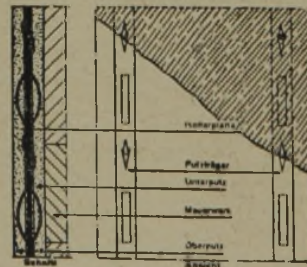


— aus farbigen Natursteinen —

VEREINIGTE TERRAZZO- u. STEINWERKE
HANS HEITMANN & H. HEGGEN KREIS OLPE WESTF.

Mühlwerke-Brüche: Amstetten B.U.M. / DONAU Herrlingen-B.U.M. / DONAU-
Heggen i. WESTF. Brilon i. WESTF. Alme i. WESTF.

Falke - Isolierplatte DRP. u. Auslands - Patente Sicherster Nässechutz für Innen- und Außenwände



Wasserdichte Bitumenpappe mit doppelseitigen Stahlband-Platz-Trägern Staubtrockne und stabile Wände, nicht hohlklingend, keine Risse - Einfache Anwendung ohne besondere Kosten während des Verputzens - Ohne Nägel Ohne Draht

Gleichzeitig **Wärme- Schutz**
Kälte- Schutz

Auskunft und Referenzen durch:

Falke-Isoliermittelfabrik,

Abt.: Technische Beratung, DORTMUND, Postfach 177.

Sämtliche Fachbücher beziehen Sie schnellstens durch die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift!

Geschäftliches.

Von der Leipziger Baumesse.

Die Firma Gustav A. Braun, Köln a. Rh., Goebenstr. 12 (Zweighäuser Berlin, Stuttgart und Hamburg), zeigt auf ihrem Stand 146 in der Baumesse, Halle 19, folgende wichtige Isolier- und Dichtungstoffe für die verschiedenartigen Bauzwecke:

Mörteldichtungsmittel Biber.
Ein zweckmäßiges und altbewährtes Mörtel- und Beton-Dichtungsmittel gegen Grundwasser sowie gegen die Einflüsse von Erdfeuchtigkeit und Schlagregen. Besonders wertvoll zur Abdichtung nasser Keller und feuchter Schlagwetterseiten. Auf die ausgezeichnete Wirkung von Biber ist schon von Herrn Prof. Dr. F. v. Emperger im Handbuch für Eisen- und Betonbau (Band V) hingewiesen worden.

Schnellabbindemittel Biber-S.
Dieses verkürzt die Abbindezeit des Mörtels bis zur augenblicklichen Erhärtung.

Dachschutz - Daueranstrich Dursit
von außerordentlicher Dauerhaftigkeit für Dachpappe-, Blech- und Betondachflächen. Bietet Schutz gegen alle atmosphärischen Einflüsse sowie die Einwirkungen von Rauchgasen, Säure-

dämpfen usw. Fließt bei großer Sonnenhitze nicht vom Dach. Der Anstrich wird auch bei Kälte nicht spröde und rissig. Bewährt unter den verschiedensten klimatischen Verhältnissen.

Isolierhaut Dursitekt
mit imprägnierter Juteeinlage. Zur Isolierung von Brücken, Bahnunterführungen, Tunnels, Kanalgewölben u. dgl., ferner zur Abdichtung von Terrassen, Balkonen, Flachdächern u. a., zur Horizontalisolierung von aufgehendem Mauerwerk. Die Dursitekt-Isolierhaut von 2 oder 3 mm Stärke und etwa 1 m Breite ist in ihrer Beschaffenheit gummiartig elastisch und zäh wie Leder, so daß sie zufällige Dehnungsspannungen aufnehmen kann und sich auch unregelmäßigem Untergrund anschmiegt. Dabei ist ihr eine vollständige Wasserdichtigkeit mit hoher Widerstandsfähigkeit auch gegen chemische Einflüsse eigen.

Beton und Eisenschutzanstriche

a) **Gabrit**
für Beton, Mauerwerk und Eisenflächen (schwarz und farbig). Von hoher Geschmeidigkeit, Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit für die verschiedenartigsten Verwendungszwecke.

b) **Gabrit-S (Silberbronze).**
Rostschützender und hitzewiderstandsfähiger Isolieranstrich. Gabrit-S 1 Rostschutz - Daueranstrich für Eisenkonstruktionen sowie als Schutzanstrich

für Schlagwetterseiten. Gabrit-S 2 hitzewiderstandsfähiger Schutzanstrich für Fälle, wo der Anstrich besonders hohen Temperaturen (bis 500 ° C) standhalten muß.

c) **Aquasol**
ist ein hochwertiges Bitumenfabrikat auf Emulsions-Basis, das auch auf feuchten Untergrund aufgebracht werden kann. Das Erzeugnis dient ferner noch als hochwertiges Klebemittel für Wand- und Isolierplatten auch auf feuchtem Untergrund sowie in faserhaltiger Form als Dichtungskitt.

Farbloser Isolieranstrich Arbagit,
der eine unsichtbare wasserabweisende Wirkung für Schlagwetterseiten ausübt. Langjährig bewährt und wissenschaftlich überprüft.

Fluat-Anstrich Laosin.
Zur Härtung von Putz und Beton sowie zur Desinfektion und zum Neutralisieren von Farbuntergrund.

Mattweißer Isolieranstrich Aquasan
für feuchte Innenräume sowie frischen Verputz und Beton. Auch gegen Salpeterausblühungen geeignet. Aus den Prospekten der Firma ist ersichtlich, daß es sich bei den vorstehenden Erzeugnissen um wirklich zuverlässige Fabrikate handelt, denen bei der heutigen Bauweise eine besondere Wichtigkeit zukommt.



Weimar Tapeten

das neue deutsche Spitzenzeugnis nach Prof. Dr. Schulze-Naumburg.
Herausgeber Staatl. Kunstschulen Weimar. 95 g Papier, lichtbeständig, technisch vollendeter Druck. Preise von M. 0,75 bis 1,18. Zu beziehen durch best. Tapetenhandlg. Ein Rasch-Fabrikat.

Weimar Tapeten liefert

*Tapetenhaus
Behre*

Hannover 1 M, Georgstraße 11



Rette Dein Gebäude
vor Feuchtigkeit und Schwamm
Spezialverfahren D. R. P.
Garantie für Dauererfolg
Erstklassige Empfehlungen von Behörden. Katalog, Besichtigung, Anschlag kostenlos
Reg.-Baumstr. Wilh. Wild
Köln-Braunsfeld. Büsdorfer Str. 26
Fernruf 50371
40% Reichszuschuß!

Neuheit DRP.
Handmörtel- mischer und Kalklösch- pfanne Vogel
erspart halben Lohn
Bestgeeignet für Siedlungsbau
E. Vogel
G. m. b. H.
Dahlbruch i. W.
Postfach 17

PROLAPIN dichtet Keller u. Wände gegen Grundwasser u. Nässe
MÜRTELZUSATZ
Schutz vor Salpeterausblühungen
Hans Hauenschild Chemische Fabrik Aktiengesellschaft Hamburg 39

Wände aus Platten.

„Warum denn einfach, wenn es kompliziert geht“, sagte man früher, wenn man eine Wand trockenlegen wollte, eine glatte oder Wellpappe an die Wand nagelte, wobei die Fugen meistens nicht dort waren, wo der Nagel angesetzt wurde, kunstvoll mit Draht verspannte, und mit vieler Mühe verputzte. War es dann vielfach nicht nötig, an diese Wände zu schreiben: Vorsicht, nicht drücken? Heute hat man es einfacher bei der 8fach patentierten Falke-Isolierplatte, indem man die Klebkraft der Pappe an feuchtem Mörtel so lange ausnutzt, bis die an der Pappe befindlichen Stahlputzträger durch Abbinden mit dem Mörtel eine feste Verbindung eingegangen sind. Dabei eine lückenlose Isolationsfläche; ist's einfacher noch möglich? Wer an die Erfüllung dieses alten Wunsches der Fachleute noch nicht glauben will, mag sich an der auf der Leipziger Frühjahrsmesse ausgestellten Probewand überzeugen oder

Auskünfte, Gutachten und Referenzen von der Falke-Isoliermittelfabrik, Abt. techn. Beratung, Dortmund, Postfach 177, verlangen.

Beilagen-Hinweise.

Die Baubeschlagfabrik *Hespe & Woelm, Heiligenhaus (Bez. Düsseldorf)*, fügt der heutigen Ausgabe unserer Zeitschrift einen Werbekatalog mit übersichtlicher Anschlagvorlage ihres „Helm“ Schiebetürbeschlages in natürlicher Größe bei. Der „Helm“ Schiebetürbeschlag zeichnet sich insbesondere durch eine die Kugellagerung abdeckende und vor Staub und Mörtel schützende Tragschiene aus. Durch eine einzige wenig Reibung erzeugende Kontrekugel wird der innere stahlharte Laufwagen in fester Führung gehalten. Als besondere Neuerung dürften die den Beschlag mit dem Tragbügel verbindenden Gelenke anzusprechen sein, die selbst bei unebenen Tragbalken den leichten Lauf des Beschlages nicht behindern können. Die Montage des „Helm“ Schiebetürbeschlages ist einfach, da sich

der Beschlag hoch, tief und seitlich verstellen läßt.

Aus der vielseitigen beratenden Tätigkeit der bekannten Staatlichen Beratungsstelle für das Baugewerbe ist das auf dem heute einem Teil der Auflage beigelegten Werbedruck angekündigte Werk „Rohbauarbeiten“ hervorgegangen. Es ist endlich einmal ein Buch, das sich ganz eng den wirklichen Bedürfnissen der praktischen Arbeit anpaßt und jedem wertvolle Kenntnisse und Anregungen vermittelt, sei er nun Bautechniker, Architekt oder besitze er eine noch so umfassende Erfahrung und Ausbildung. Sie beziehen das Buch durch die Geschäftsstelle der Zeitschrift *Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87.*

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“, Zeitschrift der deutschen Architektenschaft, Zentralblatt für deutsche Bauwirtschaft, Curt R. Vincentz, Hannover. Für die Anzeigen verantwortlich: Karl Meineke, Hannover. Die 46-mm-Zeile 15 Rpf., für Gelegenheitsanzeigen 10 Rpf. Anzeigennachdruck verboten. Bezugspreis im Inland vierteljährlich 5 RM. Erscheint 14tägig. — D. A. IV/33, 4500. — Druck Gebrüder Jänecke, Hannover. Geschäftsstelle Hannover O, Am Schiffgraben 41. Postscheckkonto Hannover 123. Fernruf 28832. Postfach Hannover 87.

ARCHITEKT, Spez.: Eisenbeton
Dipl.-Ing., Dr.-Ing.,

sucht tätige Teilhaberschaft
mit Kapitaleinlage in einem rentablen Tiefbau- oder Hochbauunternehmen. Gegebenenfalls wird auch ein derartiger **Betrieb zu kaufen gesucht.**

Gefl. Angebote unter **D. 2333** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Höhere Technische Staatslehranstalt für Hochbau
(früher Baugewerkschule)
in Lübeck

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1934 beginnt am Montag, dem 26. März, 8 Uhr. Anmeldungen oder Anfragen sind zu richten an die Schulleitung, Johannisstraße 32, Lübeck, den 16. Februar 1934.

Der **Senat, Abteilung V, Kultusverwaltung**

3 Schlaf- u. Kantinenbaracken
2 Büro- und Lagerbaracken

und **5 Baubuden**, mit Einrichtungsgegenständen, gebraucht, sofort gegen Kasse gesucht.

Preisangebote mit evtl. Skizzen und Lichtbildern unter „Ew. 585“ an **Annoncen-Kegeler, Berlin-Wilmersdorf.**

Bautechniker

(Hochbau), 28 J. (Mr.), Absolv. Sachs. Staats-Bauschule, sucht für 1. April 1934 oder später **Stellung** in mittl. oder gr. Baugeschäft. Werte Angebote unter **D. 2349** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

1 Lastenaufzug

für 15 m hohen Neubau sofort **zu leihen gesucht.**

Gefl. ausführl. Angebot an

Kokott, Crinitz (N.-L.).

Kleinen Betonmischer mit Explosionsmotor

gebraucht, betriebsfertig, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter **D. 2339** an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

**„Perspektiven“**

in Aquarell, Kohle u. Feder werden angefertigt
DRESDEN-A. 19
Comeniusstraße 83¹¹.

**Schmiedeeiserne Wendel-Treppen**

Schornstein- u. Ventilations-Aufsätze

Friedrich Koch
Hall (Schwáb.), Am Bahnhof 6

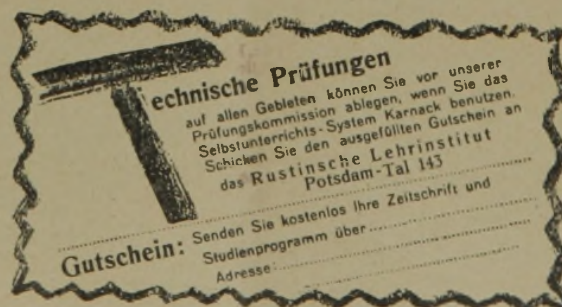
Bei Anfragen nehmen Sie, bitte, auf unsere Zeitschrift Bezug!

Baufachliches Unterrichtswesen

Reihenfolge der Anstalten alphabetisch nach dem Orte von links nach rechts

Höhere Bauschule
BINGEN (Rhein)
Staatliche technische Lehranstalt
Hoch- und Tiefbau

Beginn: 12. März u. 1. Oktober
Programm kostenlos durch die **DIREKTION**

**Ingenieur-Schule Strelitz**

Mecklb.-Strel. Staatl. anerkt.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugzeug-, Autob., Heizg., Hochb., Tiefb., Stahl- u. Betonb., Progr. fr. Für Abiturienten kurz Studium

FLUGBETRIEB